



KLINIKEN

Oberursel (Taunus)

Klinik Hohe Mark

Psychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

fachlich kompetent – christlich engagiert

hohemark.de



Wenn das frohe Ereignis überschattet wird

Mutter-Kind-Behandlung
in der Klinik Hohe Mark

Ihre Sorgen und Nöte: Hilfe ist möglich!

Die Geburt eines Kindes wird von vielen Müttern und Vätern mit Vorfreude erwartet und als großes Glück erlebt. Aber durch ein Neugeborenes ändert sich das bisherige Leben vollständig. Das ist immer auch mit Belastungen verbunden.

Manchmal wird dieser Lebensabschnitt überschattet von seelischen Krisen oder sogar dem Ausbruch einer psychischen Krankheit bei der Mutter.

Wenn die Gefühle verrückt spielen:

***„Ich habe mir so sehr
ein Kind gewünscht.
Aber jetzt, wo es da ist,
verlässt mich die Freude.
Was ist bloß los mit mir?“***

Statt sich wie erwartet glücklich und dankbar mit ihrem Kind zu fühlen, leiden Mütter in Krisensituationen unter Angst, Traurigkeit und Selbstzweifeln. Wenn Freudlosigkeit und innere Leere anhalten, Anstrengungen und Erschöpfung zunehmen, Schlaf nicht mehr erholsam ist, Angst und Sorge um das Baby überhandnehmen und verstörende Gedanken aufkommen, wie „Mein Baby mag mich nicht, ich bin eine schlechte Mutter, ich kann mein Kind nicht versorgen“, ...

... dann brauchen Mutter und Kind Hilfe!

Hierfür bietet die Klinik Hohe Mark Behandlungsplätze für schwangere Frauen und Mütter zusammen mit ihrem neugeborenen Säugling oder Kleinkind an. Eine Trennung von Mutter und Kind kann dadurch verhindert und die Bindung zwischen Mutter und Kind gefördert werden. Während die Erkrankung der Mutter behandelt wird, erfährt sie Unterstützung in ihrer Rolle als Mutter.





Wann eine Aufnahme sinnvoll ist: Medizinische Indikationen

Es werden Mütter mit seelischen Erkrankungen behandelt, welche im Rahmen von Schwangerschaft und Geburt akut aufgetreten sind. Ebenso Mütter mit einer seit längerem bestehenden psychischen Erkrankung, die durch die Anforderungen der Schwangerschaft/Mutterschaft verstärkt wird.

Behandlungsspektrum

- Peripartale und postnatale Depressionen und Angststörungen
- Postpartale Psychosen
- Affektive Störungen
- Psychotische Erkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Anpassungsstörungen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen

Bei einer Suchterkrankung ist eine Aufnahme nur dann möglich, wenn diese nicht im Vordergrund steht. Bedingungen sind eine erfolgte Entgiftung und stabile Abstinenz.

Es werden Kinder im Säuglings- und Kleinstkindalter mit aufgenommen.

Was wir tun können: unsere Therapiemöglichkeiten

Im Kontext einer sorgfältigen Diagnostik sind folgende Therapien möglich:

- Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung mit besonderer Berücksichtigung mutterspezifischer Aspekte
- Gruppentherapie für Mütter mit verhaltenstherapeutischen und tiefenpsychologischen Elementen
- Videogestützte Interaktionstherapie der Mutter-Kind-Beziehung
- Individuell abgestimmte medikamentöse Behandlung
- Körper- und Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- Rückbildungsgymnastik
- Sozialberatung
- Beratung rund um das Kind
- Unterstützung der Mutter-Kind-Beziehung im Alltag



Im Rahmen der Behandlung werden in gemeinsamer Abstimmung Angehörige und wichtige Bezugspersonen aktiv in die Behandlung mit einbezogen.

Die Mutter-Kind-Behandlung in der Klinik Hohe Mark wird durch öffentliche Kostenträger nicht voll finanziert. Von daher freuen wir uns über jede Spende auf unser Freundeskreiskonto:

Stichwort „Mutter-Kind“

Taunus Sparkasse

IBAN: DE96 5125 0000 0007 0083 09

BIC: HELADEF1TSK



Der Weg zu uns: drei Schritte zur Behandlung

1. Ein Anruf

Sie nehmen über das Beratungstelefon mit uns Kontakt auf.
Die Nummer ist: 06171 204-3910

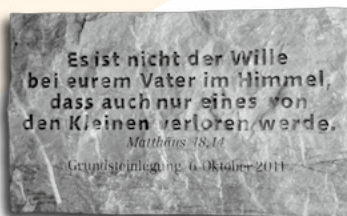
2. Ein Vorgespräch

Wir führen mit Ihnen ein ausführliches Vorgespräch und zeigen Ihnen die Station. Für das Vorgespräch benötigen Sie eine Überweisung des Hausarztes oder des behandelnden Facharztes.

3. Die Aufnahme

Nach Erledigung der im Vorgespräch erläuterten Absprachen und schriftlichen Formalitäten erhalten Sie einen Termin zur Aufnahme. Unser Patientenmanagement unterstützt Sie in diesem Prozess.

Während der Wartezeit stehen wir Ihnen für wichtige Rückfragen gerne zur Verfügung.



*Matthäus 18,14
Grundsteinlegung
6. Oktober 2011,
Eingangsbereich
Haus Feldberg,
Klinik Hohe Mark*



KLINIKEN

Oberursel (Taunus)

Klinik Hohe Mark

Psychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

fachlich kompetent – christlich engagiert

hohemark.de



Anschrift

Friedländerstraße 2
61440 Oberursel
Telefon 06171 204-0
Telefax 06171 204-8000
klinik@hohemark.de
www.hohemark.de

Bildnachweise:

iStock: Titelfoto sowie die Fotos auf Seite 2 und 3.

Alle anderen Fotos:
Archiv Klinik Hohe Mark

Abonnieren Sie unseren Newsletter. Dann sind Sie über unsere Arbeit und Veranstaltungen immer aktuell informiert:
www.hohemark.de/kontakt/newsletter

Stand: Oktober 2016

Anreise

Vom Hauptbahnhof in Frankfurt

S5 bis zum Bahnhof Oberursel, dann mit der U3 bis zur Endhaltestelle Hohemark

Oder mit einer der zahlreichen U- oder S-Bahnen zwei Stationen bis zur Hauptwache, dann mit der U3 bis zur Endhaltestelle Hohemark.

Hinweis

Von der U-Bahn Endhaltestelle Hohemark geht man ca. 400 m bergauf zur Pforte der Klinik Hohe Mark. Deshalb empfehlen wir bei Anreise mit schwerem Gepäck die Benutzung eines Taxis. Ein Taxi-stand befindet sich am Bahnhof in Oberursel.

Parkmöglichkeit

Auf dem Klinikgelände befindet sich ein 2-geschossiges Parkdeck. Bei der An- und Abreise kann das Klinikgelände zum Be- und Entladen des Gepäcks befahren werden.